

## **REMIX 22 – Europäisches Jugendmusikfestival 2022**

*Bericht des Holzbläser:innensembles „Ladybirds“ des Tiroler Landesmusikschulwerks*

Das europäische Jugendmusikfestival REMIX fand in seiner 14. Auflage im Mai 2022 in Luxemburg statt. Esche-sur-Alzette als Kulturhauptstadt Europas des Jahres 2022 fungierte als Gastgeberstadt des Festivals.

3500 Schüler und Studenten aus 23 Ländern trafen sich in bei dem Festival und zeigten in drei Tagen an insgesamt 500 Konzerten aus den Bereichen Musik, Theater und Tanz ihr Können.

Im Vorfeld des Festivals trafen sich 50 Vertreter aus 23 europäischen Ländern zur Generalversammlung und dem Kongress der Europäischen Musikschul-Union (EMU) in Esche-sur-Alzette.

Am Donnerstag den 26. Mai 2022 fand in Esche die offizielle Opening Ceremony unter Anwesenheit des Großherzogs und der Großherzogin von Luxemburg mit dem Kammerorchester Luxemburg statt. An den folgenden beiden Tagen gingen die Konzerte im Großraumgebiet rund um Esche-sur-Alzette über die Bühne.

Die Schlußveranstaltung fand am Samstag 28. Mai in Fond-de-Gras in einem Outdoor Areal, ansonsten ein Eisenbahnmuseum, statt mit insgesamt 15 Bühnen.

Die Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU) entsendete aus jedem österreichischem Bundesland ein Ensemble, sowie eine Gruppe aus Südtirol. Das Tiroler Musikschulwerk wurde vertreten mit einem Flötensextett. In Zusammenarbeit mit Michael Cede vom Tiroler Landeskonservatorium stellten wir ein Flötensextett bestehend aus ehemaligen MusikschülerInnen unseres TMSW zusammen. Die SchülerInnen (Sophia Aschenwald, Simone Mühlegger, Hannah Messner, Cäcilia Haunholter, Lisa Schwarzenauer und Sara Bubreg) waren bzw. sind mittlerweile alles StudentInnen in seiner Flötenklasse am TLK.

Das Festival wurde im Vorfeld bereits bestens organisiert, sodass wir gleich nach unserer Ankunft uns sehr gut zu Recht fanden. Die Opening Ceremony am ersten Abend vermittelte uns allen alsbald den Spirit, den dieses Festival an drei Tagen versprühte. Musik, Tanz und Theater als Kunstformen, die sich über viele Barrieren hinwegsetzt und uns Menschen verbindet.

Unsere drei Konzerte spielten wir an verschiedenen Orten (Kayl, Redange und Fond-de-Gras). Unsere Auftrittsorte waren eine Konzertbühne einer Musikschule, eine aufgelassene Schuhfabrik welche zu einem Kulturzentrum umfunktioniert wurde und schlussendlich eine der Hauptbühnen bei der Schlußveranstaltung. Die Logistik, die dieses Festival umrahmte, war sehr gut und wir fühlten uns alle überall sehr herzlich aufgenommen.

Diese Reise war für alle Beteiligten eine Bereicherung nach innen wie außen. Wir kamen in den Genuss sehr guter Konzerte, schlossen neue Bekanntschaften und hatten als Ensemble eine erlebnisreiche Zeit, die uns allen nach der Durststrecke der letzten Zeit wieder viel Input und Motivation für unsere musikalische Passion gab.

*Mariana Auer (Ensembleleitung)*



